

wekt haben. Diese Gelegenheit, diesen Verdacht finden wir selbst im Orden. Er entstand aus den heimlichen Versammlungen, und weil niemand nichts von den Aufnahmen erfuhr, sondern jeder der nicht zum Orden gehörte, entfernt wurde, und man die verschloßnen Thüren noch dazu bewachte. Diese Aufnahmen durften auch nicht entdeckt werden. Stefan von Kadenhal (*) versichert, die Art der Aufnahme dürfe nicht verrathen werden, oder man würde ausgestossen, oder wenigstens mit Gefängnis büßen, und Hugo von Tadecastre (**) sagt, es sei nicht Sitte, daß irgend ein Weltlicher dabei sei.

Der Mensch ist in jedem Jahrhunderte, unter jeden Umständen gewohnt, allemal auf dasjenige was heimlich geschieht, genau Acht zu haben, und hintennach, wenn er irgend etwas gewahr wird, das ihm außerordentlich vorkommt, oder nicht mit seinen gewöhnlichen Ideen harmoniren will, oder von der Sitte des Jahrhunderts abzuweichen scheint, es gleich auf die verheimlichte Sache zu deuten oder wenigstens als einen Erfolg derselben zu betrachten. Daß es auch hier die nämliche Bewandnis hatte, können unter andern folgende Zeugenaussagen darthun:

Ein Minorit aus Ireland, Hugo von Lummour (***) , sahe , daß ein Tempel-
A 3
herr

(*) S. 382. n. 2. (**) S. 298.

(***) Du Pui S. 527. n. 2.